

**117 27.40 Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Richtlinien
Kultur Wetzikon, Kulturleitbild, Festsetzung**

Ausgangslage

Auf nationaler wie auf regionaler Ebene wird öffentlich über die Zukunft der Kulturförderung debattiert. Dies nicht nur aus ökonomischen Gründen sondern mindestens so stark auch aufgrund kulturell bedingter Fragestellungen nach Identität, Heimat, Nation, nach Volks- und Hochkultur. Kultur erfährt in der heutigen Politik erfreulicherweise eine zunehmende Bedeutung.

Das Kulturleitbild definiert den Kulturförderbereich und benennt die Bedeutung von Kunst und Kultur in der Stadt Wetzikon. Es dient auch als Bestandesaufnahme und betrachtet die Vielfalt und Qualität des örtlichen Kulturschaffens. Darin lassen sich Massnahmen für die künftige Entwicklung finden. Das neue Wetziker Kulturleitbild soll die bisher erbrachten kulturellen Leistungen würdigen und der kritischen Reflexion über anstehende Herausforderungen einen Boden bereiten.

Schon 2008 nahm der damalige Gemeinderat anlässlich einer Aussprache eine Standortbestimmung zum kulturpolitischen Umfeld in Wetzikon vor und erklärte sich bereit, der Kultur künftig mehr Gewicht beizumessen. Er setzte gleichzeitig eine fünfköpfige, ständig beratende Kulturkommission ein. Bereits im Juli 2009 konnte das beantragte neue Kulturförderungsleitbild festgesetzt werden.

Im 2016 traten vier Mitglieder der Kulturkommission gestaffelt zurück. Das Kultursekretariat wurde teilweise auf Mandatebene geführt. Im Oktober 2016 einigte sich der Stadtrat darauf, dass es Massnahmen braucht um die Wetziker Kulturförderung nicht zu gefährden. Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile einigte sich der Stadtrat am 26. Oktober 2016 auf die Schaffung einer Stelle "Kulturbeauftragte/r" im Umfang von 60 % und besetzte diese mit Christophe Rosset auf den 1. März 2017.

Mit der Einsetzung eines Kulturbeauftragten kam der Stadtrat einem lange gehegten Wunsch der Kulturkommission sowie der Wetziker Kulturakteure nach. Dem Stadtrat war und ist es ein grosses Anliegen, die Kulturförderung weiter zu entwickeln und den Kulturstandort Wetzikon zu fördern. Die Überarbeitung der strategischen Grundlagen (Kulturleitbild) ist ein Arbeitsschwerpunkt der neu geschaffenen Stelle.

Ergänzend zu dieser chronologischen Abfolge der Geschehnisse rund um die Kulturförderung in der Stadt Wetzikon ist es wichtig, dieses Instrument im regionalen und gesamtschweizerischen Kontext zu betrachten. Denn Kulturförderung ist, wie Gesellschaft und Politik, immer neuen, immer wieder anderen Herausforderungen, Einflüssen und generell dem Wandel ausgesetzt. Die Kulturpolitik und damit auch die Kulturförderung sind Teil der Politik.

Einordnung und Kontext der Leitsätze

Die kulturpolitischen Leitsätze sollen als Grundlage für die Wetziker Kulturförderpolitik der nächsten rund zehn Jahre dienen. Die Leitsätze sind auf die kantonale und eidgenössische Kulturpolitik abgestimmt und ersetzen das bisherige Kulturleitbild von 2009. Aus den Leitsätzen werden Förderrichtlinien, operative Ziele, Handlungsebenen und Massnahmen abgeleitet.

Die Stadt Wetzikon hält am bisherigen Weg fest, wonach kulturelle Initiativen von engagierten Menschen, Vereinen oder Bevölkerungsgruppen ausgehen. Der städtischen Kulturförderung kommt die Rolle zu, einen guten Nährboden für das Gedeihen von kulturellen Initiativen zu schaffen und so ein breites und buntes Angebot zu ermöglichen. Diese Rahmenbedingungen erlauben den Kulturschaffenden unabhängiges, freies Handeln. Die Kulturproduktion obliegt den ortsansässigen Menschen und Vereinen – die Kulturförderung ist Sache der öffentlichen Hand (Stadt, Kanton, Bund), von Stiftungen, privaten Mäzenen und/oder der regionalen Wirtschaft. Kann oder wird eine Leistung von privater Seite nicht erbracht und ist es aus übergeordnetem, kulturpolitischem Interesse für Wetzikon unerlässlich – hat die Stadt stets die Möglichkeit, Projekte zu lancieren oder Akzente zu setzen, städtische Institutionen zu führen.

Vorgehen zur Erarbeitung der Leitsätze

Die sieben Leitsätze wurden vom Kulturbeauftragten in einem knappen Halbjahr zusammengetragen, analysiert und in Ziele formuliert. Die Grundlage, die zu diesen Erkenntnissen und Zielen führten, bildeten weit über 50 Gespräche und Treffen mit Kulturschaffenden/-institutionen sowie die externe Bedürfnisanalyse der ZHAW vom September 2016. Daneben wurden aber auch Gespräche mit internen Stellen der Stadtverwaltung geführt. Diese rund 15 internen Kontakte führten zu aufschlussreichen Informationen.

Parallel dazu führte der Kulturbeauftragte zwei Umfragen durch, welche einerseits an die Bevölkerung und, mit teilweise gesonderten Fragen, andererseits auch an die Kulturakteure von Wetzikon gerichtet waren. Insgesamt gingen rund 180 Antworten ein. Inhaltlich wurden bei den Kulturakteuren qualitative und quantitative Aussagen zur Bedeutung der Infrastruktur für Produktion und Veranstaltung, der Kulturförderung, -vermittlung und -pflege gestellt. Bei der Bevölkerung lag der Befragungsfokus bei der Zufriedenheit/Unzufriedenheit mit dem kulturellen Angebot sowie deren Wünschen und Ansprüchen.

Orientierung nach aussen und innen

Der Kulturbeauftragte hat sich zudem am Leitbild des Kantons Zürich und der aktuellen Kulturbotschaft des Bundes orientiert. Ende August 2017 wurden die Befragungsergebnisse anlässlich des Kultur-Talks vor rund 60 interessierten Kulturakteuren präsentiert. Der Stadtpräsident und der Stadtschreiber haben diese Leitbildentwicklung begleitet und laufend überwacht.

Der Kulturleitbildentwurf orientiert sich auch an den strategischen Leitsätzen des Stadtrates, wonach Wetzikon eine offene und lebendige Stadt sein soll. Das städtische Kulturleben trägt überdies zu einer höheren Lebensqualität bei und kann auf lange Sicht auch zukünftige Arbeitsplätze schaffen.

Kulturleitbild

Das Wetziker Kulturleitbild soll darlegen, wie sich die Wetziker Kulturförderung mittel- bis langfristige positionieren soll. Zudem ist der politische Umgang mit dem Thema Kultur darin erklärt. Auch der Begriff Kultur wurde in der Befragung geklärt – die Mehrheit der Befragten stimmten für folgende Definition:

"Unter Kultur ist alles zu verstehen, was Individuen und Gruppen in Vergangenheit und Gegenwart gestaltend und sich mitteilend zum Ausdruck bringen, sei dies in literarischer, bildnerischer, musikalischer

scher, performativer oder anderer Form. Kultur ist ein wichtiges Element für die individuelle Entfaltung. Gleichzeitig ist sie ein gemeinschaftsbildender Faktor."

Anlässlich der Strategiediskussion im Stadtrat vom 30. Mai 2018 hat sich die Behörde inhaltlich mit den Leitsätzen einverstanden erklärt. Einige Korrekturen aufgrund der Diskussion wurden vorgenommen und die Leitsätze geschärft.

Das Wetziker Kulturleitbild gliedert sich in sieben Leitsätze (strategische Ziele):

	Leitsatz	Details
1.	Qualität fördern – vielfältig, eigenständig und partizipierend	<ul style="list-style-type: none"> · Kulturell vielfältig, ausgewogen und bedürfnisgerichtet · In erster Linie lokale, nachgelagert auch überregionale, nationale Kultur · Traditionelles wie Experimentelles – Fokus auf Gegenwart · Mittel für wirkungsvolle Förderung zur Verfügung stellen · Strukturelle Voraussetzungen und Rahmenbedingungen schaffen · Attraktiver für Junge · Unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ansprechen
2.	Zusammenhalt und Identität stärken	<ul style="list-style-type: none"> · Kreative Begegnung von Menschen ermöglichen · Bevölkerung motivieren, aktiv am Stadtleben teilzunehmen · Zusammenhalt unserer Bevölkerung stärken · Stadt betrachtet Kultur als wichtige Aufgabe · Kultur leistet einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität und damit auch zur Standortförderung · Kulturaktivitäten stärken die eigene Identität gegenüber der Stadt Zürich
3.	Akzente setzen und Potentiale aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> · Grössere Vorhaben realisieren, kulturelle Ausrufezeichen setzen · Kräfte bündeln und wenn nötig proaktive Rolle einnehmen · Wetzikon kann öffentliche und private Ideen mittragen
4.	Kultur vernetzen und ihr mehr Gehör verschaffen	<ul style="list-style-type: none"> · Kulturelles Angebot sichtbar machen · Vernetzung fördern · Kultur in ein positives Licht rücken · Aktivierung und Engagement privater Geldgeber/Wirtschaft · Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, Region, ZO, Kanton Zürich sowie anderen Schweizer Städten · Zusammenarbeit mit Partnergemeinde Badolato auf kultureller Ebene
5.	Begegnungsräume schaffen und Freiräume fördern	<ul style="list-style-type: none"> · Bereitstellung einer zweckmässigen Infrastruktur und Räumlichkeiten · Gute Voraussetzungen für Frei- und Begegnungsräume · Zugang für Spielorte im Aussenbereich erleichtern · Kulturelle Oasen unterstützen und fördern · Städtische und kulturelle Einrichtungen zusammenführen (Synergien)
6.	Kulturelle Erinnerung sichern und Wissen zeitgemäss vermitteln	<ul style="list-style-type: none"> · Sammeln und Bewahren des historisch wertvollen Kulturerbes · In zeitgemässer Form zugänglich machen · Attraktive Vermittlungsprojekte zur Geschichte Wetzikons entwickeln · Bibliotheken als zeitgemässe Bildungs-, Begegnungs- und Inspirationsinstitutionen
7.	Kulturelle Nachwuchskräfte mobilisieren und Zugewanderte einbinden	<ul style="list-style-type: none"> · Partizipation am kulturellen, sozialen und politischen Leben · Freiräume schaffen · Koordination der Kinder- und Jugendförderung · Ausrichtung auf alle Bewohner, insbesondere generationenübergreifend · Kulturelle Leistungen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene · Brücken bauen zwischen Alltag und Kunst · Kulturvermittlung und Teilhabe fördern

Rahmenbedingungen

Angesichts der grossen Herausforderungen im kulturellen Umfeld, geht das Ressort Präsidiales + Kultur von einem höheren Ressourceneinsatz aus. Die jährlichen Ausgaben für die Kulturförderung resp. für Supportleistungen gegenüber Kulturschaffenden sollen sich jedoch weiterhin im Rahmen des Budgets 2018 bewegen. Eine Stellenplanerhöhung ist nicht notwendig, da die Stadtkanzlei momentan über einen Stellenplan von 5,1 Stellen, wovon momentan nur 4,9 Stellen besetzt sind. Das Stellenpensum für den Kulturbeauftragten wird in diesem Rahmen auf neu 80 % (bisher 60 %) erhöht.

Erwägungen

Mit der Lancierung von "wetzik-on" wurde eine erste, wichtige Massnahme initiiert und realisiert. "wetzik-on" hat für positive Resonanz gesorgt. Um allerdings den Schub dieser Aufbruchstimmung auszunutzen, die Ernsthaftigkeit und damit auch Glaubwürdigkeit über den reinen "Kulturkuchen" hinaus spürbar zu machen, andere/neue Kreise zu erreichen, Mehrwirkung zu erzielen, müssen wir nun konsequent mit differenzierten Folgeschritten den Weg weiter gehen.

Das Kulturleitbild ist richtigerweise breit ausgelegt. Es deckt ebenso zielgerichtet zahlreiche Berührungspunkte und damit aber auch aussichtsreiche Synergiepotentiale auf. Mit der Auslegeordnung wird aber auch augenscheinlich, welche (kulturellen) Defizite heute noch bestehen.

Die Umsetzung der geplanten Massnahmen führt zu einer spürbaren Veränderung, insbesondere auf der Ebene der weichen Faktoren. Er lässt das (kulturelle) Selbstbewusstsein der Stadt wachsen und die Stadt Wetzikon verantwortungsvolle Kulturpartnerin erscheinen, die imaginären Grenzen der Quartiere auflösen und nach aussen städtischer und attraktiver wirken.

Das alles ist ohne grossen Mehraufwand erreichbar. Eine beträchtliche Mehrwirkung ergibt sich bereits, wenn erste, spürbare Massnahmen umgesetzt werden. Dank der umfassenden Auslegeordnung ist die Kontrolle stets garantiert, so dass dem Stadtrat diese "kulturelle Vision" weder finanziell noch personell aus dem Ruder laufen wird.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Das vorliegende Kulturleitbild wird genehmigt.
2. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die Kulturakteure und die Öffentlichkeit in geeigneter Form über den Beschluss zu informieren.
3. Dieser Beschluss ist öffentlich.
4. Mitteilung durch Stadtkanzlei an:
 - Kulturvorstand
 - Kulturbeauftragter
 - Parlamentsdienste (zuhanden Grosser Gemeinderat)

Für richtigen Protokollauszug:

Im Namen des Stadtrats



Marcel Peter, Stadtschreiber